

Bedienungshandbuch – Mk4 Scatterbird.

Einführung

Der Scatterbird Mk4 ist eine weitere propanebetriebene Waffe aus der Portek-Reihe, die beim Vertreiben von Vögeln seit Jahrzehnten in der Branche maßgebend ist.



Der Scatterbird Mk4 ist das Modell der neuen Generation. Er verfügt über eine robuste Polyäthylen-Form sowie über einen Lauf und Anschlussstücke aus Edelstahl. Dazu kommt hochmoderne Elektronik, die eine breite Palette einfach programmierter Merkmale aktiviert.

Obgleich der Scatterbird Mk4 eine leicht bedienbare Maschine ist, raten wir Ihnen, sich dieses Anleitungsbuch vollständig durchzulesen, bevor Sie ihn verwenden. Das Buch behandelt den sicheren Betrieb, die Einrichtung, Programmierung und die Fehlerbehebung. Bewahren Sie es sicher auf, um bei Bedarf auch künftig darauf zurückgreifen zu können.

Auspacken

Der Scatterbird Mk4 wird fast komplett geliefert. Hinzuzufügen sind der tönende Lauf aus Plastik, eine 12-Volt-Stromquelle und der Propangas-Anschluss. Wir empfehlen Ihnen, auch den zusätzlich beiliegenden Satz aus 4 Füßen zu verwenden. Die Füße erweitern die Geräuschpalette des Scatterbird Mk4 und halten die Maschine vom Grundwasser fern.

Montage

Montage des Laufs

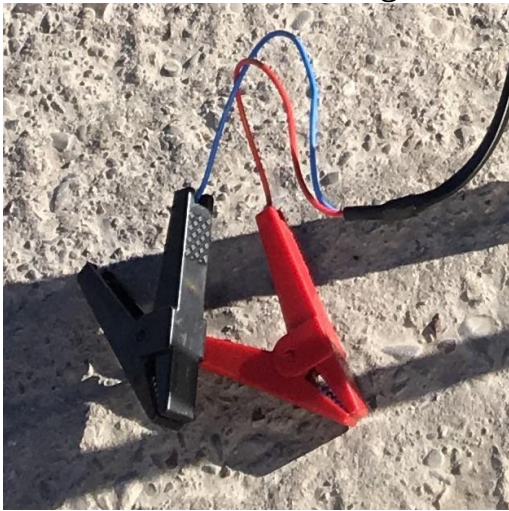
Der Lauf wird am Hauptgerät mittels der vorgebohrten Löcher und der mitgelieferten Treibschrauben montiert. Entfernen Sie die Schrauben vom Lauf, an dem sie sich

transportbedingt befinden. Schieben Sie den “tönenden” Plastiklauf über den inneren Lauf aus Edelstahl und richten Sie die Löcher übereinander aus. Schrauben Sie die Schraube(n) wieder durch das Loch/die Löcher, um den Lauf zu sichern.

Montage der Stromquelle

Der Scatterbird Mk4 benötigt als Antrieb für die Elektronik eine 12-Volt-Stromversorgung. Hierfür gibt es zwei Optionen:

1/Mittels der mitgelieferten Leitung, einschließlich Krokodilklemmen. Diese sind schon an der Elektronik des Gerätes angebracht. Sie müssen lediglich die rote Klemme mit dem Pluspol und die schwarze mit dem Minuspol Ihrer eigenen Fahrzeug- bzw. Traktorbatterie (12 Volt) verbinden. Bitte achten Sie darauf, dass die Batterie in gutem Zustand ist. Ist sie zu alt, kann sie die Ladung nicht halten, die Spannung fällt schnell ab, und die Elektronik funktioniert nicht. Wenn die Spannung auf unter 10 Volt sinkt, aktiviert die Elektronik die Gaswaffe aus Sicherheitsgründen nicht.



2/Mittels der wiederaufladbaren, als Zubehör gelieferten Batterie. Diese Methode hat den Vorteil, dass das Gerät transportabler ist. Die Batterie lässt sich mit dem ebenfalls von Portek Ltd. erhältlichen Ladegerät leicht wieder aufladen. Sie hat, selbst wenn das Gerät für häufige Einsätze programmiert wurde, ausreichend Kapazität für mehrere Wochen. Um die wiederaufladbare Batterie zu verwenden, entfernen Sie zuerst die untere Rückwand, indem Sie die 6 Schrauben lösen.(mit grünen Pfeilen gekennzeichnet). Ziehen Sie den weißen Anschlussblock, der den Hauptkabelbaum an der Krokodilbatterieleitung hält, auseinander.

Führen Sie den Anschlussblock am Kabelbaum durch das gegossene Einlassloch auf der Rückseite des Formteils – siehe folgendes Diagramm.



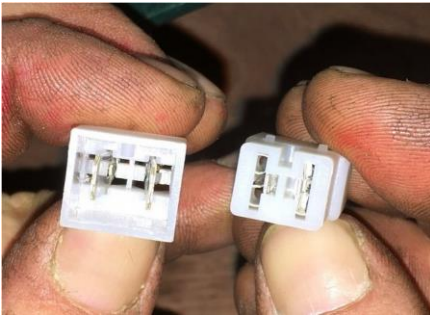
Ziehen Sie die Verbindung nicht auseinander, indem Sie die Drähte halten (linke Hand), sondern halten Sie statt dessen den Anschlussblock (rechte Hand).



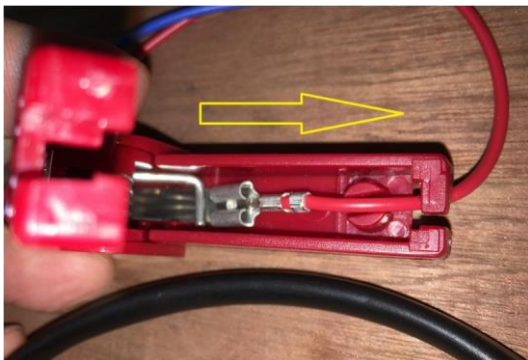
Befestigen Sie die Abdeckung wieder mit den 6 Schrauben auf der Rückseite des Gerätes.

Nehmen Sie die Seitenwand der Maschine ab. Dazu lösen Sie die 3 Schrauben am Gerät. Verbinden Sie den Anschlussblock der kurzen Leitung mit dem festen Anschlussblock, den Sie in zuvor durch die Öffnung geführt haben.





Gewährleisten Sie, dass die Anschlussteile an den Anschlussblöcken zusammenpassen. So ist die korrekte Polarität gewährleistet, wenn die Drähte an der Batterie angeschlossen sind. Die Flachsteckanschlüsse an dieser kurzen Leitung können jetzt mit der wiederaufladbaren Batterie von Portek verbunden werden. Verbinden Sie den roten Draht mit dem roten Pluspol und den blauen mit dem schwarzen Minuspol. Dann können Sie die Batterie ins Gehäuse legen und die Seitenwand wieder anbringen. Die jetzt ungenutzte Krokodilklemme kann zwecks künftiger Verwendung mit einem Kabelbinder versehen oder auf Wunsch vollständig vom Gerät entfernt werden: Nehmen Sie dazu die Flachsteckeranschlüsse aus den Krokodilklemmen, dann führen Sie die Drähte durch die Rückwand. Dies alles ist zu erledigen, bevor Sie die Rückwand wieder am Gerät anbringen. Die Drähte können dann bei Bedarf zur späteren Verwendung aufbewahrt werden.



Montage der Füße



Die vier mitgelieferten Füße können nach Ermessen des Benutzers verwendet werden. Ihr Einsatz hat zwei Vorteile: Zunächst erweitern Sie den Wirkungsbereich des Scatterbird Mk4. Zweitens heben sie das Hauptgerät vom Boden ab, sodass Wasser bis zu einem bestimmten Pegel vermieden wird. Die Füße lassen sich ganz einfach anbringen. Richten Sie den Fuß zunächst mit dem geformten Einsatzteil aus, in das er eingeführt werden soll (ausnahmslos angewinkelt, siehe Bild des Gesamtgerätes). Drücken Sie die federgespannten Höcker in den Fuß ein, damit sich dieser ins Hauptgerät schieben lässt. U. U. lassen sich die Höcker leichter nacheinander eindrücken. Um den Höcker einzuschieben, drehen Sie den Fuß dabei etwas. Sind die Höcker eingezogen, können Sie den Fuß soweit wie es geht einschieben. Sie spüren, wenn die Höcker eine Nut in den geformten Metalleinsätzen erreichen. Gehen Sie bei allen vier Füßen wie beschrieben vor.

Wenn Sie die Füße abnehmen wollen, springen sie sofort aus dem Hauptgerät heraus, da sie von den federgespannten Höckern freigegeben werden.

Gasanschluss

Zum Gerät gehört ein Standard-„POL“-Regler, der auf einen Druck von 1 bar eingestellt ist. Verwenden Sie keinen anderen Reglertyp. Der Gasregler eignet sich für Propangasflaschen jeder Größe mit POL-Anschluss (im Vereinigten Königreich Standard) Der Regleranschluss muss festsitzen, es darf kein Gas lecken. Prüfen Sie mittels Lecksucher, dass die Verbindung keine sichtbaren Blasen aufweist. Alternativ zum Lecksucher nehmen Sie eine kleine Menge Spülmittel mit etwas Wasser.

Warnungen:

1/ Wenn der Regler nicht mit der Gasflasche verbunden ist, schützen Sie ihn vor eindringendem Staub oder Schmutz: Umschließen Sie ihn möglichst mit einer Plastiktüte und binden Sie das offene Ende mit einem Faden, Gummiband oder Ähnlichem ab. Im Regler sowie im Magnetventil befinden sich Filter, damit kein Schmutz das Ventil oder die Düse blockieren kann. Trotzdem sollten Fremdkörper möglichst gar nicht erst in die Gasleitung gelangen. Nicht vorhandener Schmutz kann

auch nichts blockieren! Wenn Sie die Gasleitung nicht sauber halten, bleibt das Ventil ggf. offen, wenn es geschlossen sein muss, was einen Brand auslösen kann.
2/ Vor dem Transport des Gerätes achten Sie stets darauf, dass am Regler das Gas abgestellt ist.

So überprüfen Sie, ob die App auf Ihrem iPhone läuft. Für Android-Handys siehe unten.

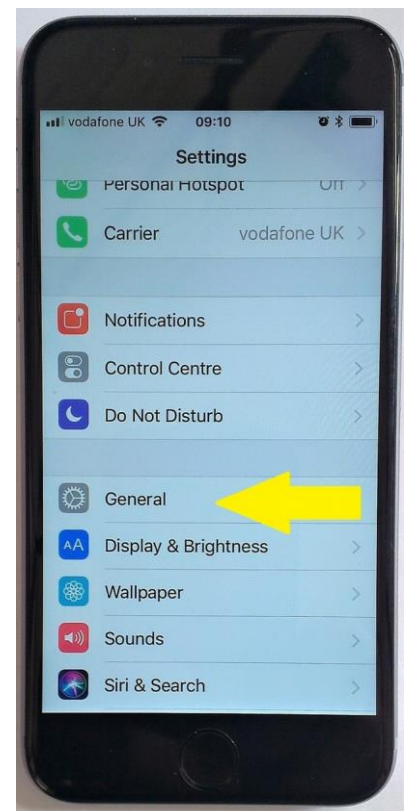
Der Scatterbird Mk4 lässt sich nur mit iPhones ab Betriebssystem iOS9 bedienen.

Sie können die Version Ihres Smartphones wie folgt feststellen:

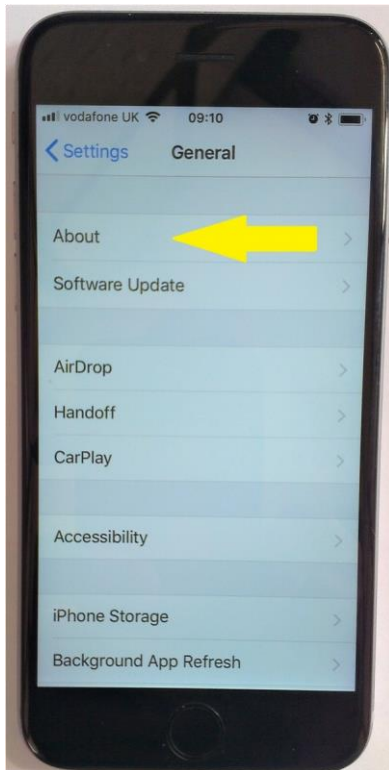


1/Klicken Sie im Hauptmenü auf das Symbol "Einstellungen" (Settings). U. U. müssen Sie den Bildschirm nach links oder rechts schieben, um das Symbol zu sehen. Neben dem Wort "Einstellungen" erkennen Sie den Menüeintrag am Zahnrad.

2/Suchen Sie das Symbol "Allgemein" (General). Ggf. müssen Sie nach oben oder unten scrollen. Klicken Sie darauf, um die "Allgemeinen Einstellungen" zu sehen.



3/Scrollen Sie nach oben oder unten für die Option "Info" (About). Betätigen Sie die Schaltfläche, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.

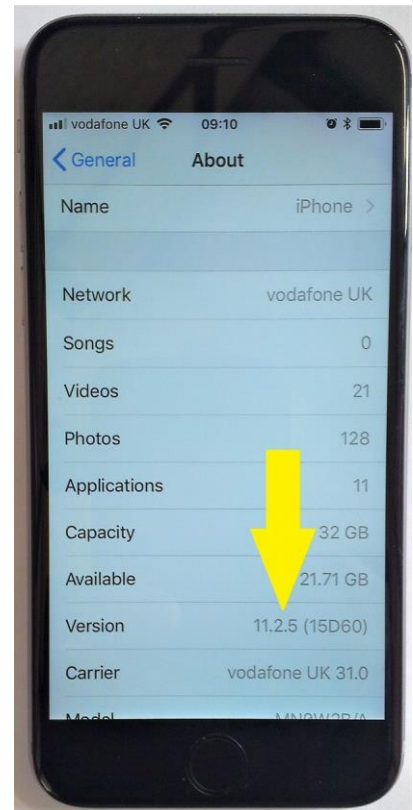


4/Auf dem Bildschirm "Info" können Sie wieder nach oben oder unten scrollen, um die Version zu finden.

Auf dem Beispiel-Telefon ist es 11.2.5.

Es muss eine Version ab 9 vorhanden sein.

Alle mit 9, 10 oder 11 beginnenden Einträge funktionieren demnach.



So prüfen Sie, ob die App auf Ihrem Android-Telefon läuft. Für iPhones siehe oben.

Der Scatterbird Mk4 lässt sich nur mit entsprechend ausgestatteten Smartphones bedienen. Das trifft auf viele Non-Windows-Handys zu. Dies sind alles Android-Telefone (benannt nach ihrem Betriebssystem): Samsung-, HTC-, Nokia-, Sony- und viele andere Non-Windows-Handys sind alle "Android-Telefone". Diese eignen sich ab Android-Version 4.4, sofern sie „Bluetooth Low Energy“ haben. Das ist ab Bluetooth 4.0 zutreffend.

Sie können die Version Ihres Smartphones wie folgt feststellen:

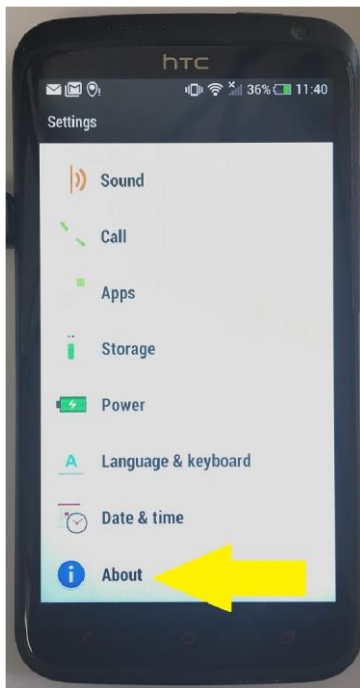
1/Betätigen Sie bei Bedarf das Symbol unten auf dem Bildschirm. Ihr Telefon zeigt dann das Hauptmenü.



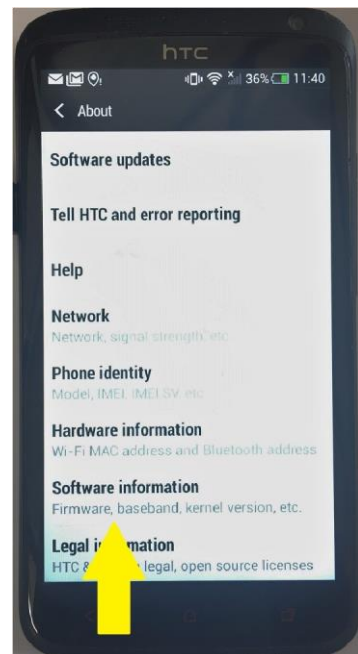
2/Scrollen Sie nach oben oder unten bis zum Symbol “Einstellungen” (Settings), und klicken Sie darauf, um zum nächsten Bildschirm zu kommen.



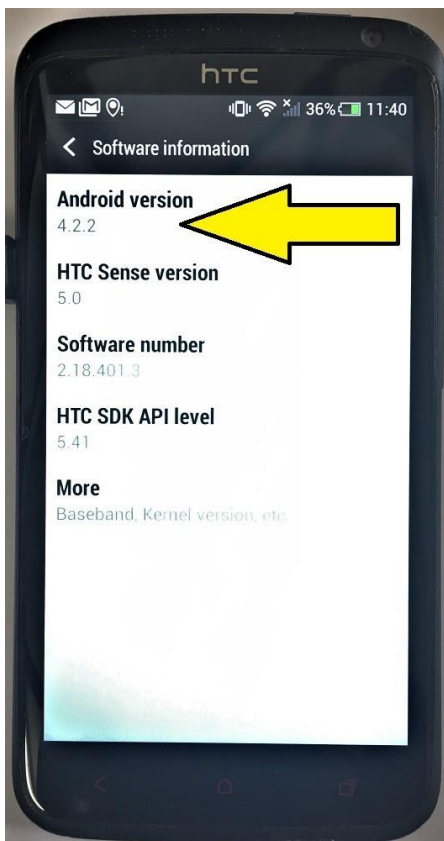
3/Scrollen Sie, um "Info" (About) zu finden. Klicken Sie darauf.



4/Suchen Sie “Software-Informationen” und klicken Sie auf die Schaltfläche.



5/Sie sehen nun die “Android Version”. Sie benötigen 4.4 oder höher. Das Telefon in der Abbildung ist sehr alt (Android-Version 4.2.2.): Es ist für Scatterbird Mk4 ungeeignet.



Es gibt auf dem Markt über 8.000 verschiedene Android-Telefone, täglich kommen neue hinzu. Obige Angaben zeigen recht verlässlich, ob Ihr Telefon mit der App kompatibel ist. Sie bieten aber keine Garantie. Ein zusätzlicher Test ist mittels App Store möglich (siehe unten). Wenn Sie dort nach “Scatterbird” suchen und die App erscheint, funktioniert diese fast 100-prozentig mit Ihrem Telefon, denn der App Store zeigt nur für Ihr Telefon passende Apps an; es prüft folglich, ob Sie mindestens Bluetooth 4.0 und Android-Version 4.4 (siehe oben) haben. Telefonhersteller ändern manchmal einige Funktionen ihrer Handys. Gelegentlich besteht ein Telefon u. U. obigen Test, funktioniert aber trotzdem nicht wie vorgesehen. Dann benötigen Sie ein anderes Telefon oder können das vorprogrammierte Telefon von Portek zum Vorzugspreis erwerben.

So laden Sie die App für Ihr Android-Telefon oder iPhone herunter.



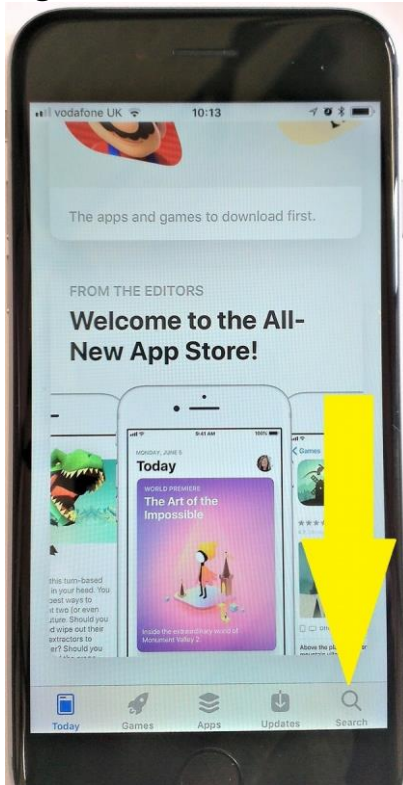
iPhone-Bildschirm

1/Zum Download klicken Sie im Hauptmenü auf das Symbol “App Store” oder “Playstore”.

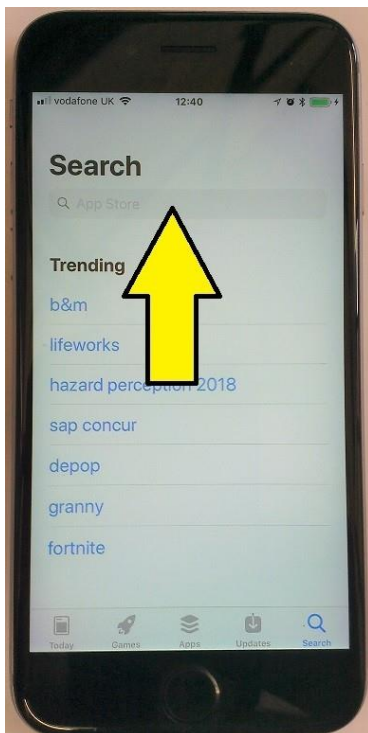


Android-Bildschirm

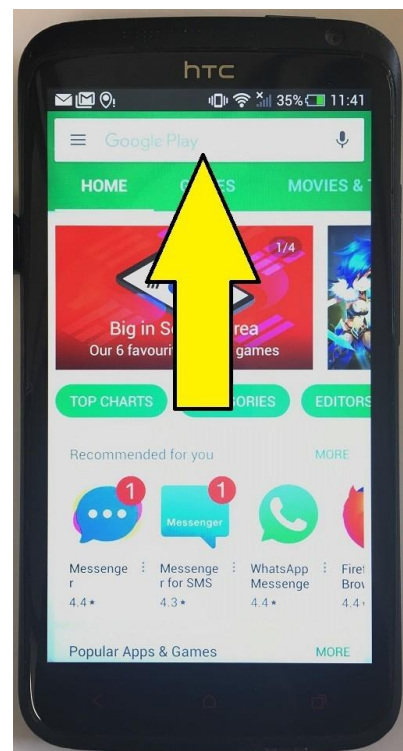
2/Klicken Sie auf “Suche” (Search) und geben Sie “Scatterbird” ein. Achtung: Bei einigen iPhones müssen Sie zuerst auf die Lupe klicken und erst danach das Suchwort eingeben.



iPhone-Bildschirm



iPhone-Bildschirm



Android-Bildschirm

3/Geben Sie in die Suchleiste “scatterbird” ein und betätigen Sie dann Enter. Die App erscheint als Suchergebnis und Sie können sie downloaden. Drücken Sie auf Download. Nach dem Download erscheint Ihre App auf dem Hauptbildschirm mit folgendem Symbol:



Erscheint die App nach einer Suche im Store nicht, ist Ihr Android-Telefon nicht kompatibel.

So verwenden Sie das Zubehör "Remote Phone": Hierbei handelt es sich um ein modifiziertes Telefon auf "Android"-Basis. Haben Sie (anstatt Ihr eigenes Telefon zu verwenden) das Zubehör erworben oder aber als zweites “Remote-Gerät” gekauft, das eine andere Person verwenden soll? Wenn ja, dann wurde die App bereits heruntergeladen und ist einsatzbereit. Bluetooth, Zeit und Datum sind ebenfalls schon für Sie eingerichtet. Wollen Sie die genauen Zeiten für Sonnenaufgang und -untergang erhalten, müssen Sie das Telefon für den WiFi-Zugang (z. B. zu Hause) einrichten.

Checkliste vor dem Einsatz der App auf Ihrem Android-Telefon bzw. iPhone.

Um auf Ihrem Scatterbird Mk4 genaue Zeiten zu erreichen und um die Zeiten des Sonnenaufgangs und -untergangs zu berechnen, muss Ihr Telefon mit dem Internet verbunden sein. Für die Kommunikation mit dem Scatterbird ist das Internet nicht erforderlich, wohl aber für die erstmalige Einrichtung des Telefons. Ist das Telefon einmal eingerichtet, benötigt es einen Internet-Zugang nur für künftige Updates. Sie können Ihr Telefon auf Wunsch so einstellen, dass es Updates automatisch lädt (für Einzelheiten siehe “Einstellungen”).

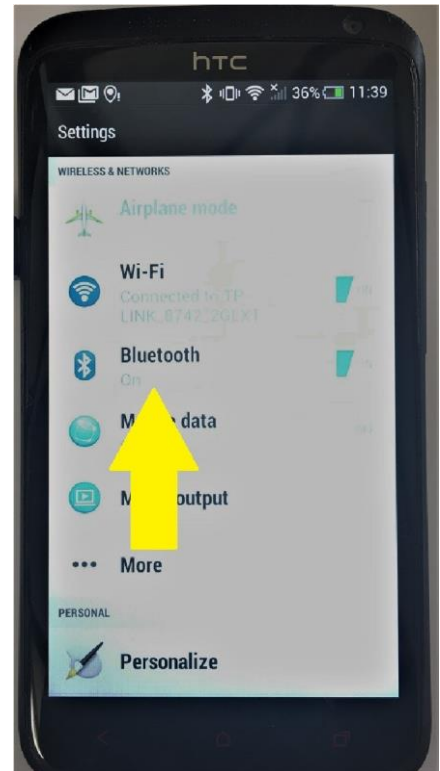
Ihr Telefon kommuniziert mit dem Scatterbird Mk4 mittels Bluetooth. Darum muss Bluetooth aktiviert sein.

Android-Telefone:



1/Klicken Sie auf
"Einstellungen" (Settings).

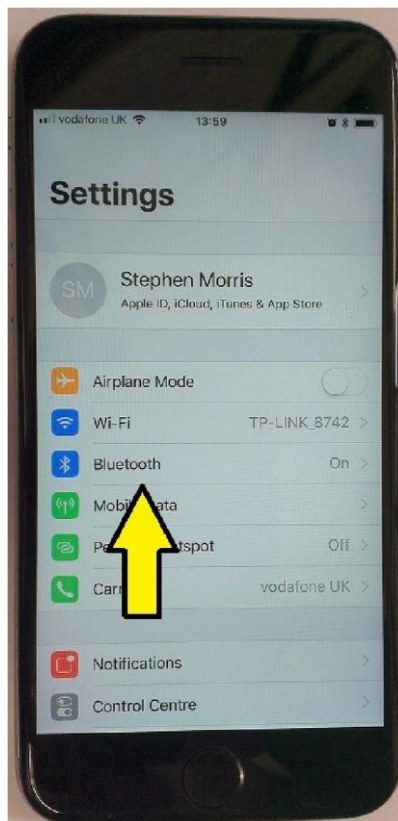
2/Scrollen Sie zu
"Bluetooth". Bei Bedarf
schieben Sie die
Registerkarte rechts,
um Bluetooth
einzuschalten.



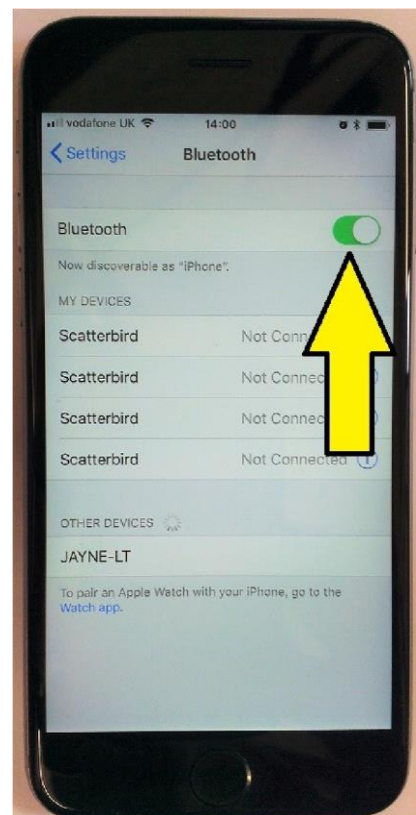
iPhones:-



1/Klicken Sie auf "Einstellungen".



2/Scrollen Sie zu "Bluetooth"



3/Bei Bedarf schieben Sie die
Registerkarte nach rechts, um
Bluetooth einzuschalten.

Sie können jetzt an Ihrem Telefon die App starten.

So verwenden Sie die App auf Ihrem Android-Telefon oder iPhone.

Die App sieht praktisch auf jedem Telefon gleich aus. Vielleicht bemerken Sie kleine Abweichungen von folgenden Bildern. Der Hauptunterschied besteht darin, dass Sie u. U. auf einigen Seiten nach unten scrollen müssen, um alle Informationen/Auswahlmöglichkeiten zu sehen.

Übersicht

Folgende Informationen beleuchten die verschiedenen Funktionen der Scatterbird Mk4-App. Diese können Sie bequem von zu Hause aus betrachten, da sich Programme zum Einsatz fern vom Hauptgerät einrichten lassen. Sie können mit dem Hauptgerät in seinem Empfangsbereich kommunizieren und ihm mitteilen, welches Programm es starten soll.

Wöchentliches oder tägliches Programm

Auf Ihren Wunsch kann der Scatterbird tagtäglich dieselbe Aktion vollziehen.

Bestimmen Sie bspw., wie viele Töne Sie in jeder Frequenz wünschen (plus Zufallsoption), das Zeitintervall zwischen jeder Tonabfolge (plus Zufallsoption), die Anfangszeit am Morgen und die Endzeit am Nachmittag/Abend. Das Gerät folgt jeden Tag in jeder Woche demselben Muster, obgleich Sie es an beliebigen Tagen abschalten können.

Je stärker die Töne einer Gaswaffe variieren, umso besser. Sie können *den Scatterbird jeden Tag in jeder Woche etwas anderes tun lassen.*

Beispiel: Am Montag könnte das Gerät einmal alle 20 Minuten zwischen 8:30 Uhr und 17 Uhr ertönen. Am Dienstag könnte es mit einer zufällig ausgewählten Häufigkeit alle 40 Minuten zwischen 20 und 21 Uhr aktiv werden. Jeder Tag kann völlig anders sein – ganz wie Sie es wollen! Zudem können Sie ganze Tage überspringen, bspw. wenn das aufgrund Ihrer lokalen Gemeinde nötig ist, z. B. an jedem Sonntag. (Oder aber Sie lassen das Gerät etwas später losgehen.) Die Flexibilität ist einmalig!

Ob tägliche oder wöchentliche Routinen – Sie können zwischen folgenden Optionen wählen:-

Zeit: zwischen Mitternacht und 11:30 Uhr am selben Tag in Intervallen von 30 Minuten

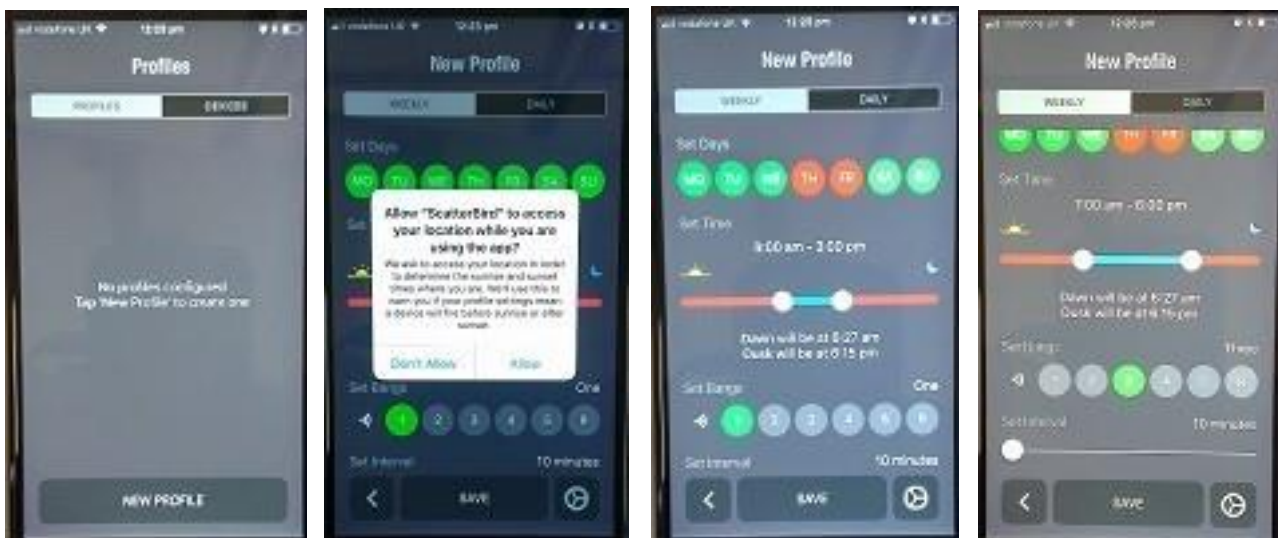
Anzahl der Töne: 0, 1, 2, 3, 4, 5, Zufällig

Intervall (zwischen Tonabfolgen): 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, zufällige Minutenzahl

Details programmieren

Die Möglichkeiten erscheinen vielleicht überwältigend, doch Sie werden feststellen, wie extrem einfach sich das Gerät programmieren lässt. Es kann nicht kaputtgehen, probieren Sie also alles bequem von daheim aus. Sie können Programme ändern, vollständig löschen oder umbenennen – Sie werden schon bald entdecken, wie einfach das geht.

Um die App zu starten, drücken Sie auf Ihrem Telefon auf das Symbol Portek Scatterbird. Während die App lädt, erscheint kurz ein Splashscreen und danach ein Startbildschirm (siehe unten): Klicken Sie auf "Neues Profil"; es erscheint der nächste Bildschirm. Sie werden gefragt, ob die App Ihren Standort verwenden darf, um für diesen Sonnenaufgang und -untergang berechnen zu können. Gestatten Sie die Standortnutzung. Sie können jetzt damit beginnen, für jeden einzelnen Ihrer neuen Scatterbirds ein Profil zu erstellen. U. U. ist der Bildschirm "Neues Profil" auf einem einzigen Bildschirm vollständig sichtbar, oder aber Sie müssen scrollen, um die verschiedenen Teile zu betrachten (siehe folgende Beispiele).

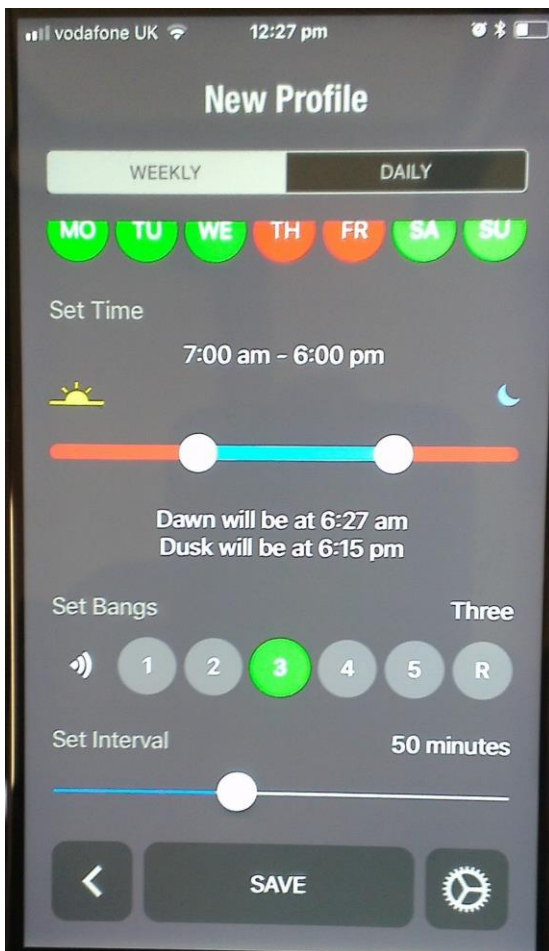


Der Bildschirm "Neues Profil" (New Profile) hat zwei Hauptoptionen. Die sich zuerst öffnende Registerkarte (hervorgehoben oben links) ist der Bildschirm Wöchentlich. Die Alternative dazu ist der Bildschirm Täglich, den Sie über die Registerkarte "Täglich" (Daily) erreichen.

Beide Registerkarten ähneln sich sehr, die Optionen sind nahezu identisch und werden folglich zuerst für die Registerkarte Wöchentlich beschrieben.

DIE REGISTERKARTE WÖCHENTLICH: Diese hat 4 Hauptelemente, welche geändert werden können:

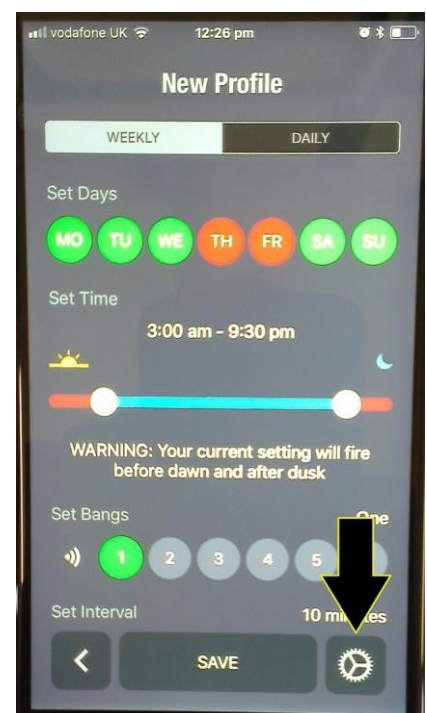
1/Die Wochentage, an denen das Gerät arbeiten sollen. Schalten Sie die Tage ein oder aus, indem Sie den entsprechenden Tag berühren. Grün bedeutet eingeschaltet, rot ausgeschaltet. Im Beispielbildschirm unter dem Profil ist das Gerät am Donnerstag und Freitag aus-, an allen anderen Tagen jedoch eingeschaltet.



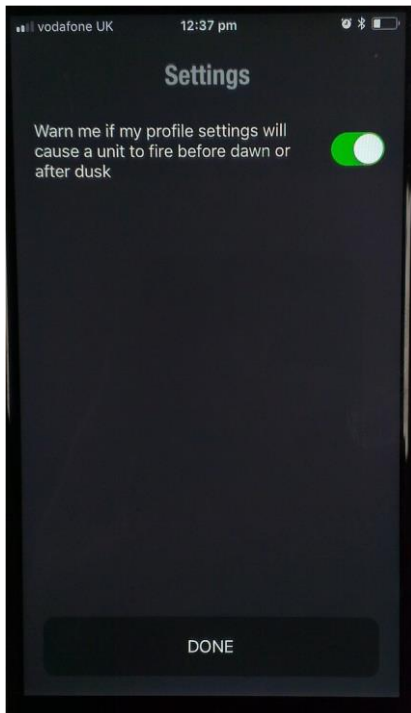
2/Die Zeit einstellen: Das ist die Tageszeit, während der das Gerät arbeitet. Sie können die Anfangs- und Endzeiten ändern, indem Sie einen der Schieberegler mit dem Finger bewegen. Dabei erkennen Sie, wie sich die Anfangs- oder Endzeit verändert. Sie können die Zeit in Abständen von 30 Minuten zwischen einer Anfangszeit von Null Uhr Mitternacht und einer Endzeit von 11:30 Uhr am selben Tag einstellen. Sollten Sie eine Zeit vor Sonnen- oder nach Sonnenuntergang wählen, werden Sie entsprechend gewarnt. Das Gerät arbeitet zu der im Profil eingestellten Zeit. Dieses Merkmal funktioniert nicht, wenn die Warnung deaktiviert ist, weil Sie sie ausgeschaltet oder der Anwendung nicht gestattet haben, Ihren Standort zu erfahren.

Es folgen einige für unterschiedliche Einstellungen eingeblendete Bilder der Warnungen.

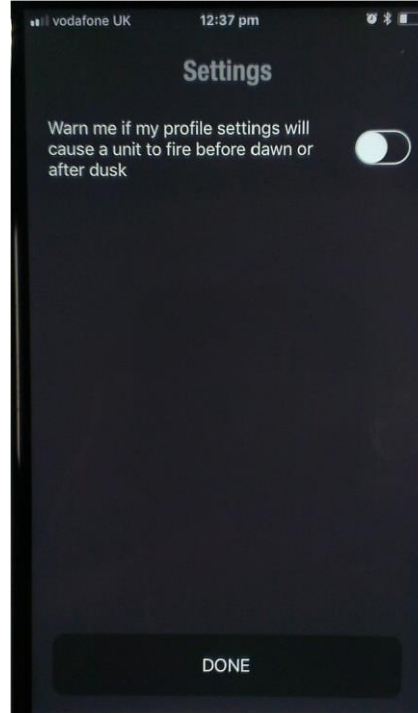
Wenn Sie die Warnungen deaktivieren möchten, klicken Sie auf die Taste „Einstellungen“ (mit Pfeil gekennzeichnet)



Der Einstellungsbildschirm sieht wie unten dargestellt aus; schalten Sie die Warnungen ein oder aus, indem Sie die Taste berühren. Klicken Sie auf „Fertig“ (DONE), wenn Sie fertig sind, um zum Bildschirm „Profile“ zurückzukehren.



Auf „Warnungen anzeigen“ einstellen



Auf „Warnungen nicht anzeigen“ einstellen

3/Anzahl der Töne.

Hier stellen Sie ein, wie viele Töne das Gerät unmittelbar hintereinander erzeugen soll. Sie können die Anzahl der Töne zwischen 1 und 5 variieren. Daneben besteht eine Zufallsoption, bei der die Anzahl der Töne zufällig zwischen 1 und 5 ausgewählt wird. Wählen Sie die Anzahl der gewünschten Töne über die entsprechende Taste. Sie färbt sich grün, und die ausgewählte Anzahl erscheint rechts.

4/Intervalle einstellen

Das Zeitintervall zwischen Tonabfolgen ist einstellbar. Nutzen Sie hierzu den Schieberegler unten auf der Profalseite. Um diese Einstellung zu sehen, müssen Sie auf dem Bildschirm ggf. nach oben scrollen.



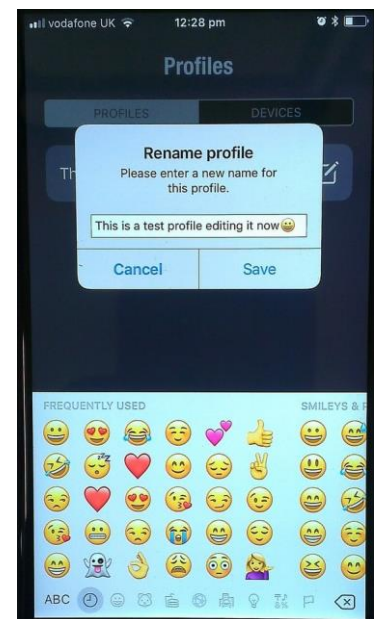
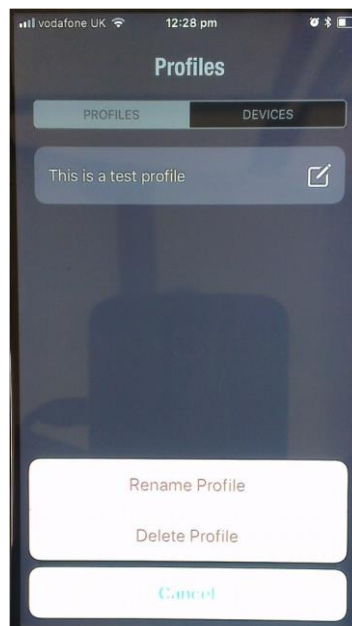
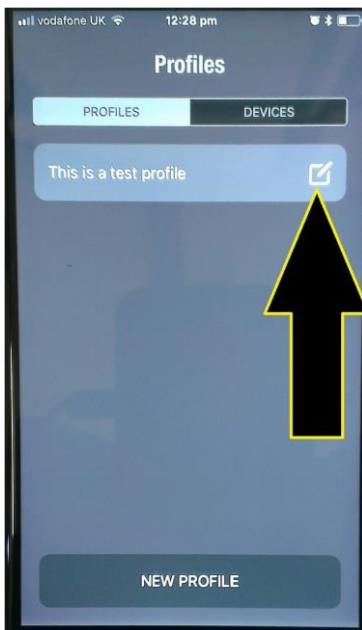
Hier wurde das Intervall auf 50 Minuten eingestellt. Das Zeitintervall können Sie zwischen 10 und 100 Minuten in Abständen von 10 Minuten einstellen oder aber die Zufallsoption wählen (Schieberegler ganz nach rechts bewegen). Hierdurch wird das Zeitintervall jedes Mal auf einen Zufallswert zwischen 10 und 100 Minuten eingestellt. Wenn der Schieberegler betätigt wird, erscheint rechts die jeweilige Einstellung.

Wenn Sie mit Ihren Einstellungen zufrieden sind, müssen sie das Profil speichern, indem Sie unten auf dem Bildschirm auf die Taste „Speichern“ klicken.



Es erscheint obiger Bildschirm, auf dem Sie Ihr Profil benennen können. (Beispielname hier: „Dies ist ein Testprofil“). Klicken Sie auf „Speichern“, und Sie werden bemerken, dass der Profilbildschirm nun umbenannt wurde.

Sie können so viele Profile wie gewünscht einrichten. Es ist dabei hilfreich, im Namen die Funktion zu erwähnen. Wenn Sie den Namen eines Profils ändern wollen, klicken Sie auf die Taste „Bearbeiten“ (siehe Pfeilkennzeichnung unten). Daraufhin erscheint folgender Bildschirm, auf dem Sie den Namen entweder bearbeiten oder das Profil ganz löschen können.



Wie Sie im obigen Beispiel erkennen, können Sie als Teil des Profilnamens alle gewünschten Symbole verwenden. Wenn Sie das Profil speichern, erscheint der Name erneut auf der Profilseite. Sie können ganz nach Belieben Profile hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Wenn Sie mehrere Profile haben, sehen Sie diese alle auf der Profilseite.



Um Ihre sämtlichen Profile anzuzeigen, müssen Sie nur auf den Pfeil Zurück unten auf der Profilseite klicken. Jedes Profil, das sie einrichten, kann für jeden beliebigen Scatterbird verwendet werden. Sie haben völlig freie Wahl, wie Sie später noch sehen werden.



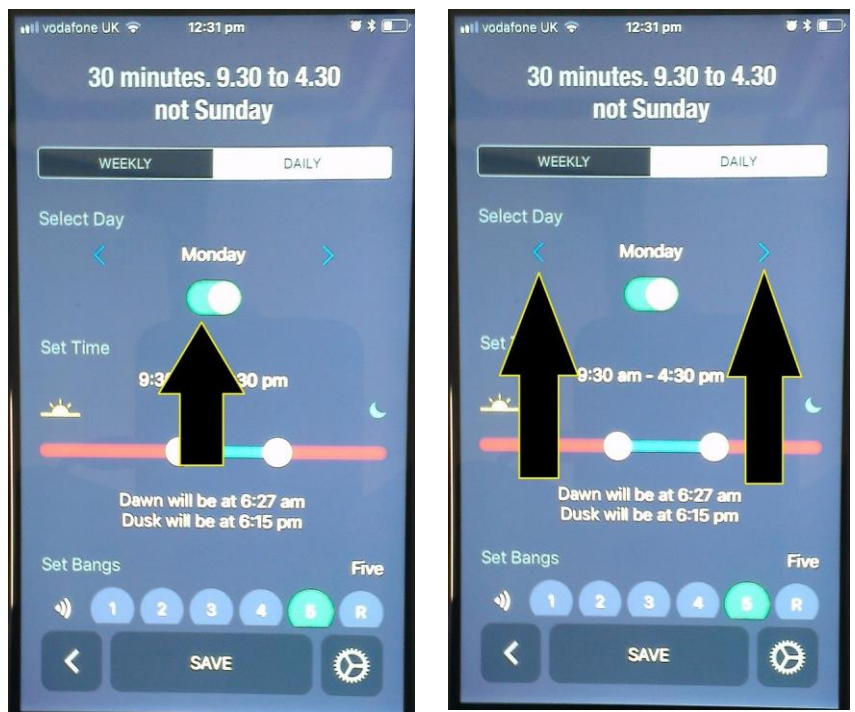
REGISTERKARTE TÄGLICH:

Die REGISTERKARTE TÄGLICH erreichen Sie, indem Sie die Registerkarte oben auf den Bildschirm berühren. Funktionell ist sie mit der REGISTERKARTE WÖCHENTLICH nahezu identisch.

Der Unterschied besteht darin, dass keine Liste der Tage zum Ein- und Ausschalten erscheint, sondern einzelne Tage, an denen der Scatterbird arbeitet oder nicht.

Folgender Bildschirm zeigt den ersten Tag: Montag. Im Beispiel ist der Tag eingeschaltet. Er lässt sich ausschalten, indem sie den Ein-/Ausbereich berühren (siehe Pfeil). Weitere Merkmale: Einstellungen von Zeit, Tönen und Intervall entsprechen alle funktional der Registerkarte Wöchentlich (siehe oben). Hier erfolgen Änderungen für Montag.

Um zum nächsten oder vorigen Tag zu gelangen, klicken Sie auf die Pfeile nach rechts oder links. So ändern Sie die Einstellungen für jeden Wochentag. Auf Wunsch können Sie bequem einige Tage ein- und andere Tage ausschalten. Zum nächsten oder vorigen Tag gelangen Sie mit den Pfeilen rechts oder links. So können Sie die Einstellungen für jeden Wochentag einzeln ändern. Darüber hinaus lassen sich einige Tage ein- und andere Tage ausschalten.

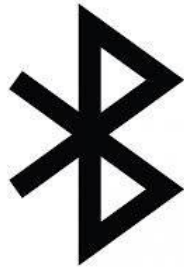
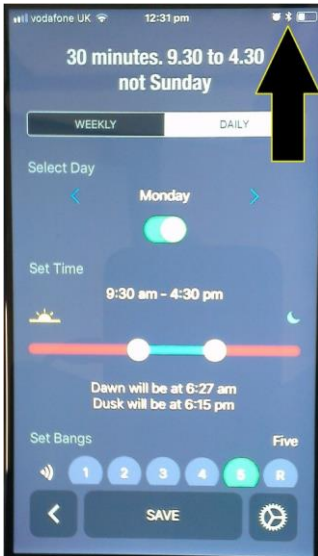


Wünschen Sie für jeden einzelnen Tag eine andere Anzahl von Tönen? Auch das ist möglich. Ferner können Sie für jeden einzelnen Tag ein unterschiedliches Zeitintervall zwischen den Tönen festlegen. Oder aber Sie bestimmen für jeden Tag eine unterschiedliche Anfangs- und Endzeit.

Mit der REGISTERKARTE TÄGLICH sind Sie ganz flexibel – mit jeder Einstellung an jedem Tag. Diese Einstellungen dauern mitunter einige Minuten. Denken Sie jedoch daran, dass sich die Vögel infolge der Unvorhersehbarkeit der Töne nicht an den Scatterbird gewöhnen können, was ihn effektiver als alle Wettbewerbsprodukte macht. **Nachdem sie für jeden Tag die gewünschten Aktionen festgelegt haben, müssen Sie das Profil speichern und nach Wunsch benennen.**

Mit Ihrem Scatterbird verbinden

Ihr(e) erstelltes/n Profil(e) sollten Sie jetzt in Ihren Scatterbird eingeben.



Vergrößertes Bild:
Bluetooth-Symbol

Die Kommunikation zwischen dem Scatterbird und Ihrem Telefon erfolgt mittels Bluetooth. Falls Bluetooth noch nicht eingeschaltet ist, müssen Sie dies jetzt tun. Betrachten Sie den Bildschirm und prüfen Sie, ob das Symbol, auf das der Pfeil zeigt, erkennbar ist. Wenn nicht, müssen Sie Bluetooth wie oben beschrieben einschalten.

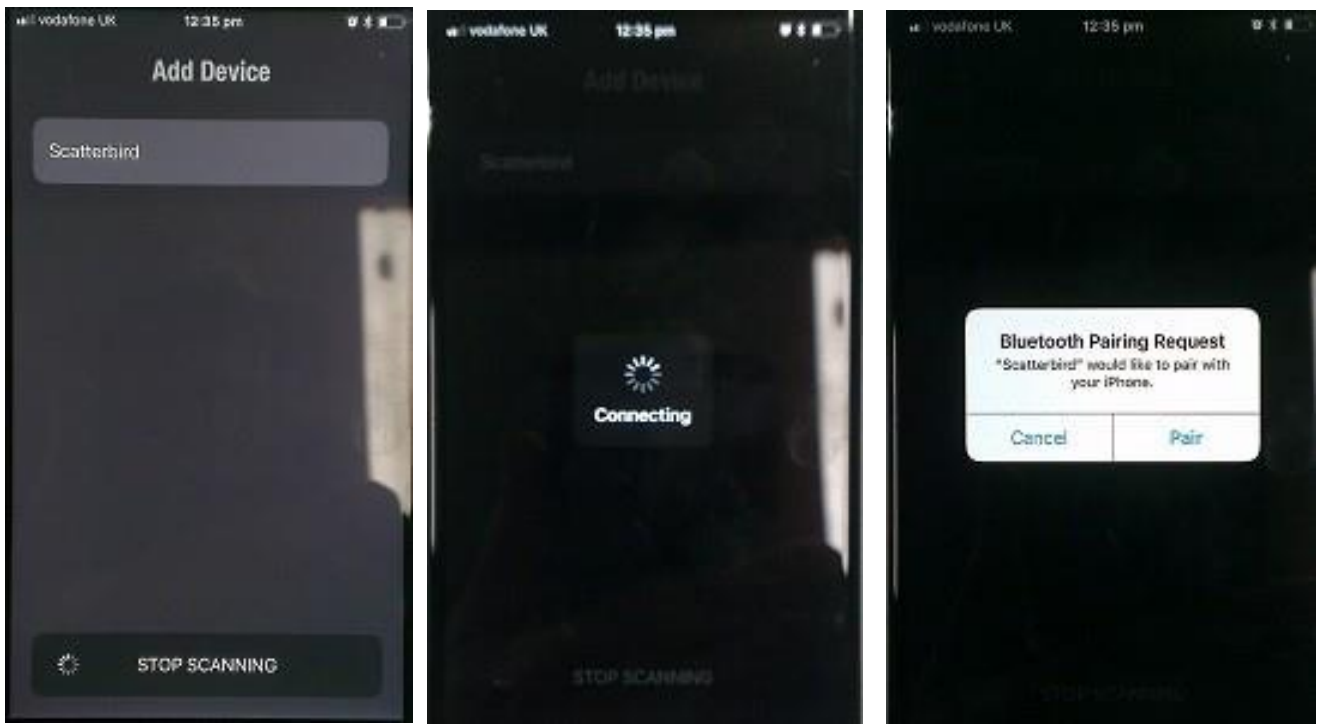
Verbinden Sie Ihren Scatterbird mit der verwendeten Batterie, entweder einer internen (optionales Zubehör, das zum Anschluss einen separaten Draht benötigt) oder einer externen mit den bereitgestellten Krokodilklemmen. Letzteres ist im ersten Abschnitt des Anleitungsbuchs beschrieben.

Klicken Sie von der Profilseite aus auf die Registerkarte Geräte. Wenn dies der erste Scatterbird ist, den Sie verbinden möchten, erscheint die Meldung „Keine Geräte konfiguriert“ (No devices configured) (siehe unten). Klicken Sie auf die Taste „Gerät hinzufügen“ (Add Device) unten auf dem Bildschirm.

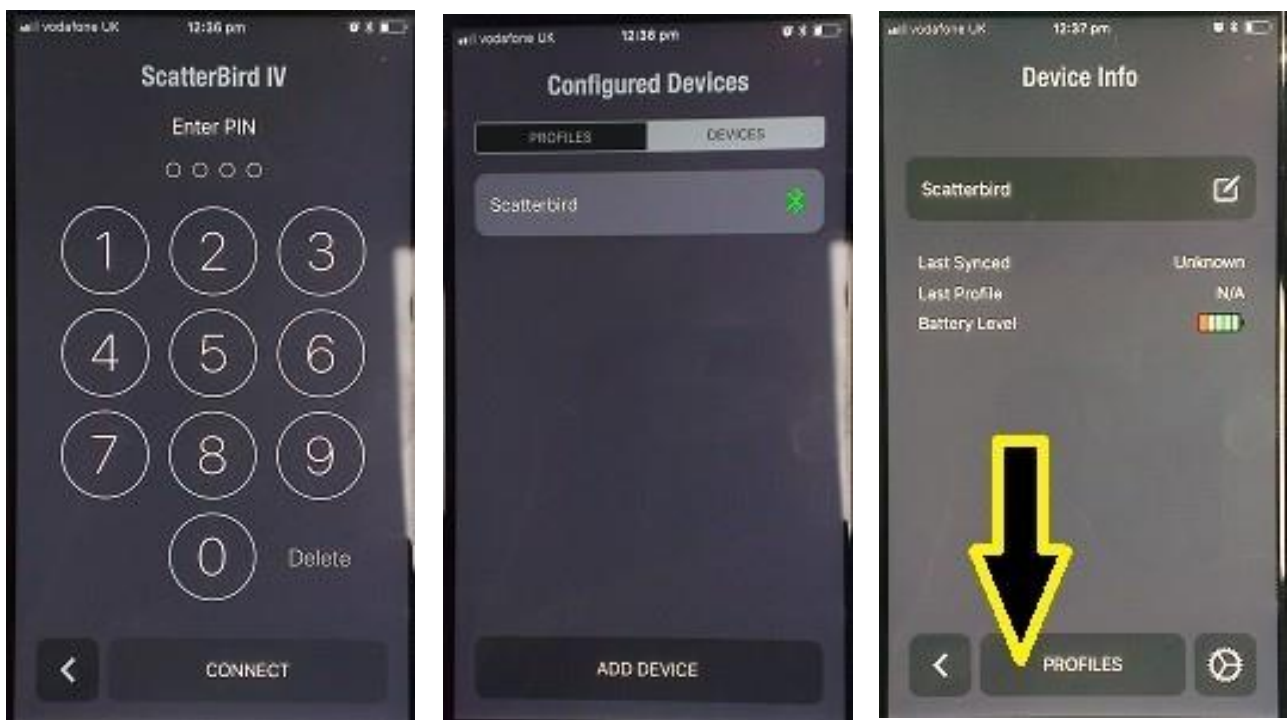


Wenn ein Scatterbird-Name erscheint, können Sie ihn anklicken. Dann wird die Meldung „Verbinden“ eingeblendet. Je nach der Verbindungsart und der

Geschwindigkeit Ihres Telefons kann dieser Vorgang einige Minuten dauern. Drücken Sie auf „Pairing“, sobald Ihnen diese Option angezeigt wird.

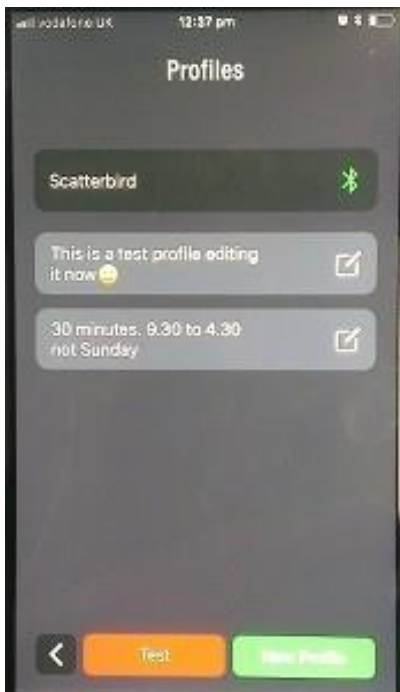


Jeder Scatterbird hat werkseitig die Pairing-Nummer 0000 (Nullen). Auf Aufforderung tragen Sie diese ein. Klicken Sie dann auf Verbinden. Nun erscheint Ihr Scatterbird mit einem grünen Bluetooth-Symbol. So wissen Sie, dass Ihr Telefon und der Scatterbird verbunden sind. Klicken Sie auf den Scatterbird. Es erscheint „Gerätinfo“ (Device Info).



Sie sehen den Batteriestand sowie Angaben zum zuletzt verwendeten Profil, einschließlich Zeitpunkt der letzten Nutzung dieses Profils. Wenn Sie die Verbindung erstmalig herstellen, fehlen diese Angaben (siehe oben).

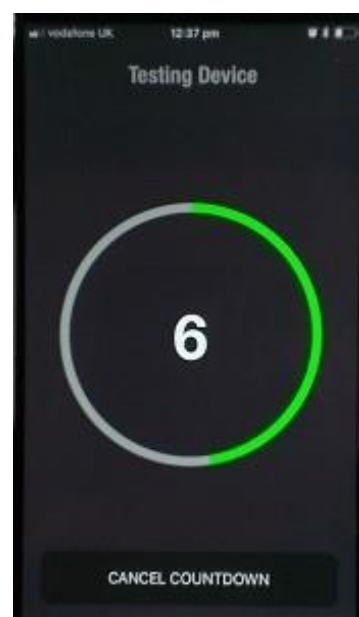
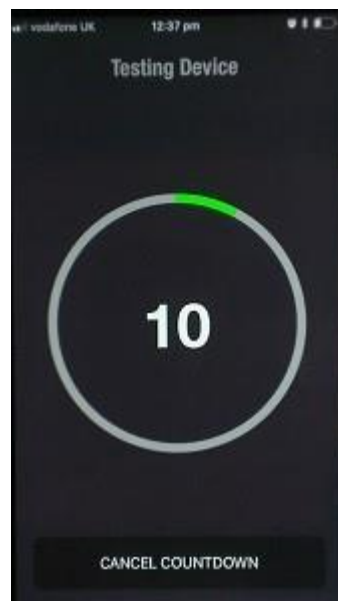
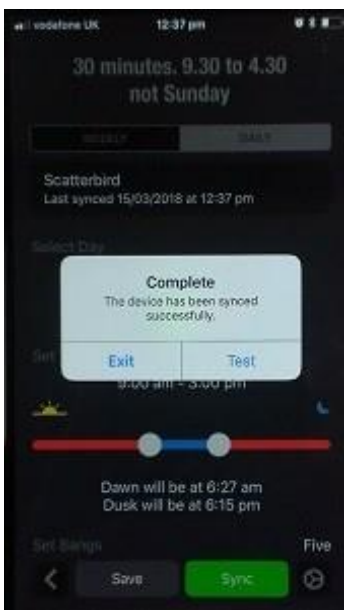
Klicken Sie unten auf dem Bildschirm auf Profile. Sie sehen Ihre gespeicherten Profile in einer Liste. Klicken Sie auf das Profil, das Sie verwenden wollen.



Nun müssen Sie die Synchronisation („Sync“) starten.

Synchronisieren Sie das Profil mit Ihrem Scatterbird, indem Sie unten auf dem Bildschirm auf die Taste „Sync“ klicken. Dann wird das Profil zum Scatterbird gesandt. Einige Sekunden lang sehen Sie in der Bildschirmmitte die Meldung „Synchronisieren“.

Nach abgeschlossener Synchronisierung können Sie das Menü verlassen oder einen Test durchführen. Wenn Sie auf Beenden klicken, wird die Einrichtung des entsprechenden Profils abgeschlossen. Wenn sie Ihren Scatterbird jetzt auf korrekte Funktion testen möchten, betätigen Sie die Taste „Fire“. Daraufhin erscheint ein Countdown-Bildschirm, der von 10 auf 0 rückwärts zählt. Wenn null erreicht wird, müsste die Waffe einmal ertönen. Dabei müssen Sie selbst und alle Personen in Ihrer Nähe Ohrenschutz tragen. Stellen Sie sich hinter die Waffe, da sie dort leiser tönt.



Sie können den Countdown abbrechen, sofern dieser noch nicht die 5 erreicht hat. Kurz bevor das Gas den Scatterbird erreicht, können Sie den Countdown aus Sicherheitsgründen nicht mehr abbrechen.



Der Scatterbird wurde jetzt programmiert und auf korrekte Funktion getestet. Er kann jetzt mit dem von Ihnen gewählten Profil arbeiten, bis Sie dieses ändern möchten bzw. bis das Gas oder der Akku ersetzt werden muss.

Zusätzliche Hinweise und Merkmale



Sie müssen das Suchen und Paaren (Pairing) mit jedem Scatterbird nur einmal durchführen. Danach erkennt Ihr Telefon automatisch, wenn der Scatterbird in Reichweite ist. Die Bluetooth-Reichweite ist je nach Telefon unterschiedlich, beträgt aber meist bis zu 15 oder 20 m. Einige Telefone haben eine noch größere Reichweite. Sobald Sie in Reichweite kommen, wechselt das Bluetooth-Symbol von Rot auf Grün. Auf dem Bildschirm erkennen Sie, dass wir uns in Reichweite des Scatterbird „Topfield“ befinden. Das Pairing kann deshalb erfolgen, ohne dass wir den Schlüssel-Code eingeben müssen. Wie zuvor klicken wir einfach auf den Topfield-Button und gelangen auf die Detailseite, von wo aus wir ein neues Profil einfügen oder das Gerät testen können.

HINWEIS: Sie können Ihrer Smartphone-App auf Wunsch mehrere Scatterbirds hinzufügen. Bei iPhones müssen Sie den Namen nicht ändern, alle können „Scatterbird“ heißen.

Auf einigen Android-Telefonen ist ein eindeutiger Name erforderlich, bevor ein weiterer Scatterbird gefunden wird. Ändern Sie den Namen z. B. auf „Scatterbird1“, suchen Sie dann nach dem nächsten Scatterbird und so weiter. Unter „Geräte“ erscheint eine Liste aller Scatterbirds.

Wenn Sie ein Gerät nicht finden können, müssen Sie die App vielleicht schließen und wieder öffnen. Bei einigen Telefonen ist dies öfter nötig als bei anderen. Es ist mitunter hilfreich, nach der ersten Installation die App zu schließen und wieder zu öffnen.

Wenn Sie versuchen, Verbindung mit einem zu weit entfernten Scatterbird aufzunehmen, werden Sie per Meldung gewarnt, dass Sie sich außerhalb der Reichweite befinden.

Ihren PIN-Code ändern

Ihr PIN-Code ist werkseitig auf 0000 eingestellt. Mit diesem Code haben Sie Ihren Scatterbirds erstmalig per Bluetooth gepaart (Pairing).



Sollen keine anderen Personen mit Ihrem Scatterbirds ein Bluetooth-Pairing durchführen können, wollen Sie diesen PIN-Code vielleicht ändern. Wenn Sie auf Ihrem Hof mehrere Geräte haben, möchten Sie sie vielleicht alle ändern. Im Falle eines Diebstahls funktionieren sie nicht mit dem PIN-Code 0000 und sind für den Dieb wertlos. Dieses Merkmal ist eine gute Abschreckung gegen Diebstahl. Um den PIN-Code zu ändern, betätigen Sie das Symbol Einstellungen (siehe Pfeil). Hinweis: Weitere Benutzer auf dem Hof müssen diesen PIN-Code ggf. kennen.

Wenn Sie die Speicherung des Geräts **aufheben** müssen, z. B. weil Sie Ihr Telefon verkaufen, können Sie auch dieses veranlassen. Tun Sie dies versehentlich, können Sie immer noch das Gerät suchen und dann ein erneutes Pairing vornehmen. Wenn Sie den PIN-Code ändern wollen, klicken Sie auf die Taste „Pin wechseln“. Sie müssen hier zunächst Ihre bestehende PIN und dann Ihre neue PIN eingeben, die dann noch einmal bestätigt werden muss.



Danach sehen Sie die abschließende Meldung, dass Sie Ihren PIN-Code erfolgreich geändert haben. Bitte beachten Sie, dass alle Pin-Codes vierstellig sind.



Fehlerbehebung

Der Scatterbird lässt sich sehr einfach bedienen. Gas und Luft müssen sich im richtigen Verhältnis in der Explosionskammer aus Edelstahl befinden. Danach ist zum Entzünden ein Funke erforderlich.

Bei der Fehlerbehebung wird geprüft, ob diese Voraussetzungen vorliegen.

Maßnahmen nach einem fehlgeschlagenen Test:

1/Prüfen Sie, ob die Batterie laut Spannungsanzeige auf der App noch genug Kapazität hat. Beim Pairing mit einem Gerät wird die Kapazität der Batterie eingeblendet. Ist diese zu niedrig, verhindert die Elektronik automatisch, dass das Gerät das Ventil öffnet oder den Funkengenerator startet. Die App zeigt aber trotzdem einen normalen Betrieb an.)

2/Prüfen Sie bei getrenntem Gasanschluss, ob Sie ein Geräusch hören, wenn sich das Magnetventil öffnet, und nach 3 Sekunden ein weiteres Geräusch, wenn es sich wieder schließt. Ist das der Fall, ist das Ventil mit nahezu hundertprozentiger Sicherheit in Ordnung. Wiederholen Sie den Test mit angeschlossenem Gas. Können Sie hören, wie das Gas einströmt, wenn sich das Ventil öffnet? Falls ja, ist das Ventil in Ordnung. Wenn Sie das Geräusch des Ventils nicht wahrnehmen, prüfen Sie, ob alle Drähte zum Ventil in gutem Zustand und die Anschlüsse sauber und rostfrei sind. Funktioniert das Ventil nach der Prüfung noch immer nicht ordnungsgemäß, ersetzen Sie es.

3/Ist das Ventil in Ordnung, aber das Gerät funktioniert nicht, wird u. U. kein Funke erzeugt oder dieser gelangt nicht zur Zündkerze, um eine Zündung auszulösen.

Hören Sie bei getrenntem Gasanschluss auf die beiden Geräusche des Ventils. Danach sollten Sie eine Abfolge leiserer Klicks vernehmen. Können Sie diese nicht hören, überprüfen Sie die Drähte zum Zündgenerator, der an der Plastikwand auf der Rückseite des Scatterbirds angebracht ist.

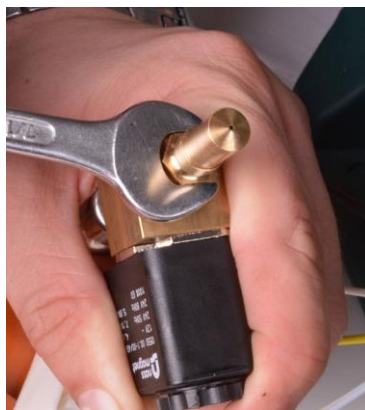


Kontrollieren Sie, ob die Drähte in gutem Zustand sind, und reinigen Sie die Kontakte an den Verbindungsstellen zum Funkengenerator. Obiges Bild zeigt den Anschluss der Drähte an einen schwarzen Funkengenerator. Falls das Gerät über einen anderen Funkengenerator verfügt, ist die Verdrahtung mit der obigen identisch oder es bestehen anstelle von vier Anschlüssen nur drei. Bei drei Anschlüssen wird der gelbe zusätzliche Draht (Doppelverbindung) nicht benötigt. Funktioniert das Gerät auch nach Reinigung

und Überprüfung der Drähte nicht, ersetzen Sie den Funkengenerator. Hat das neue Gerät eine andere Verdrahtung, nehmen Sie die nötigen Anpassungen vor. Wenn das neue Gerät nur die drei Anschlüsse hat, muss der zusätzliche (Doppelverbindungs-) Draht mit elektrischem Band festgeklebt werden, damit nirgendwo ein Kurzschluss entsteht.

4/Wenn sowohl das Ventil als auch der Funkengenerator funktionieren, gelangt der Funke nicht zum Gasgemisch oder letzteres ist inkorrekt.

A/Wenn das Gerät nur unbeständig funktioniert und bspw. nur drei von vier oder nur zwei von fünf Tönen von sich gibt, liegt dies zumeist am Gasgemisch. Im Vereinigten Königreich befinden sich im Propan Rückstände, die sich mit der Zeit in der Düse ansammeln und entfernt werden müssen. Nehmen Sie dazu den Splint ab, der die beiden Düsenteile zusammenhält. Dann lassen sich die innere Düse, das Ventil und der Gasschlauch entfernen. Lösen Sie die Schrauben der Düse vom Körper des Elektromagneten.



Führen Sie einen 1 mm starken Bohrer langsam manuell durch die Düse. Reinigen Sie die Düse gründlich, damit keine Späne oder Schadstoffe zurückbleiben, die in das Ventil gelangen oder die Düse verstopfen könnten. Bauen Sie die Düse wieder in die Maschine ein. Prüfen Sie, ob das Gerät jetzt ordnungsgemäß funktioniert.

B/Sind keine Töne zu hören, entzündet der Funke u. U. nicht das Gas. Kontrollieren Sie, ob die Hochdruckleitung vom Funkengenerator in gutem Zustand ist. Um auf die Zündkerze zuzugreifen, muss der Metalllauf teilweise vom Gerät entfernt werden. Nehmen Sie den Plastiklauf ab, indem Sie die Halteschrauben lösen. Der innere Lauf aus Edelstahl wird von zwei Schrauben hinten an der Maschine, innerhalb der Metallabdeckung, an Ort und Stelle gehalten. Entfernen Sie diese und schieben Sie den Lauf um 50 bis 75 mm zurück, sodass Sie das Ende der Zündkerze sehen können. Wenn der Lauf teilweise entfernt ist, kontrollieren Sie am besten, ob die Zündkerze und der Hochspannungsdraht in Ordnung sind. Überprüfen Sie, ob die Zündkerze dem Typ BR6S entspricht. Kontrollieren Sie ferner, ob der Abstand der Zündkerze stimmt. Er sollte ca. 3 bis 4 mm betragen. Ist der Abstand zu gering, kann sich das Gas nicht entzünden. Ersetzen Sie bei Bedarf die Zündkerzen oder den Hochspannungsdraht und bauen Sie das Gerät wieder zusammen. Achten Sie auf festsitzende Anschlüsse. Vergewissern Sie sich, dass bei der Montage keine Drähte eingeklemmt oder abgeknickt werden. Der Lauf kann auf durch die Vorderseite des Formteils wieder eingeschoben werden. Sie können zur Hilfe auch einen weichen Hammer verwenden. Vergewissern Sie sich, dass das Stahlrohr mit der Öffnung an der Vorderseite des Gerätes ausgerichtet ist.

Die obigen Maßnahmen müssten alle Probleme mit dem Gerät beheben. Falls es noch immer nicht funktioniert, wenden Sie sich für weitere Hilfe an Ihren lokalen Händler oder an Portek Ltd.

Hergestellt im Vereinigten Königreich von Portek Ltd

Bryn Hall

Knolton Bryn

Wrexham

LL13 0LF

Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht allen relevanten CE-Anforderungen.



Lärmpegel bei 5 m: 120 L_A max

Tragen Sie stets Gehörschutz.